

Pfarrer Sieber
Der Abschied

Adieu, du treuer Hirte!

Für viele war **ERNST SIEBER** ein Held. Der Zürcher Obdachlosenpfarrer und Menschenfreund, der aus einfachen Verhältnissen kam, setzte sich bis zur Erschöpfung für Bedürftige ein. Stationen aus seinem Leben.



Nacht im Euthal SZ
Hier war Ernst Sieber glücklich. Hier sind seine Wurzeln, sein Elternhaus. Hier war er Gott ganz nah.



Kampf für Obdachlose
Der «Frontmann in Gottes Gnaden» sprayt 1992 in der Gassenstube in Zürich ein Kreuz an die Wand.



Der Tod ist nicht das Ende
Im Sozialwerk an der Konradstrasse in Zürich kümmert sich der Seelsorger 2015 um eine sterbenskranke Patientin.



«Miis Sünneli»
Mit Sonja, der begnadeten Sängerin, war Sieber 61 Jahre verheiratet. Das Paar hat acht Kinder.

Fotos: Christian Lanz, Keystone, Caroline Micaela Hauger

Knecht Gottes Nebst seinen «Brüdern und Schwestern» kümmert sich der Hirte auch um seine Esel und Ziegen.



Fotos: Daniel Winkler / 13 Photo, Rolf Edelman, Joseph Khakshoun



Im **Untergrund** Selbst in kältesten Nächten steigt Sieber hinab ins Reich der Dunkelheit. Zu den Ausgestossenen.



Jutesack statt Leinwand
Bis zuletzt malte Sieber! Über 500 Bilder gehören zu seinem künstlerischen Nachlass.